

*Und ihr sollt Brot die Fülle haben
und sollt sicher in eurem Lande wohnen.*

*3. Buch Mose / Levitikus 26, 5
(Lutherbibel)*

Das Bild, das hier gezeichnet wird, ist kraftvoll: Ein Überfluss an Brot, ausreichend Nahrung bis zur nächsten Ernte, und ein Sich-Sicher-Fühlen im eigenen Land. Es spricht von Fülle und einer tiefen Geborgenheit – nicht nur materiell, sondern existenziell.

Gerade heute, inmitten globaler Krisen, Klimaveränderungen und wirtschaftlicher Unsicherheiten, klingt die Losung des heutigen Tages fast wie ein Seufzer der Sehnsucht: Wir sehnen uns danach, genügend zu haben und doch nicht rastlos zu sein. Wir wünschen uns Sicherheit – nicht nur für den heutigen Tag, sondern auch in der Perspektive für Morgen.

Doch dieser Zuspruch kommt nicht isoliert: Er ist eingebettet in Gottes Bund mit seinem Volk – verbunden mit dem Leben in Weisheit, Gerechtigkeit und Treue. Das heißt: Die Verheißung fordert uns auf, unsere Lebensweise zu prüfen – wie gehen wir mit Ressourcen um? Wie solidarisch sind wir denen gegenüber, die Mangel erleben? Wo bauen wir unseren Halt – auf sandigem Boden oder auf Gottes Verheißung?